

Förderprogramm Stadtumbau Ost

Fördergebiet Prenzlauer Berg - Förderschwerpunkt Grüne Stadt

Beteiligung zur Erneuerung des Schulhofs der Bötzw-Grundschule

Dokumentation



Förderprogramm Stadtumbau Ost
Fördergebiet Prenzlauer Berg - Förderschwerpunkt Grüne Stadt

Beteiligung zur Erneuerung des Schulhofs der Bötzow-Grundschule

Dokumentation

Auftraggeber

Bezirksamt Pankow
Stadtentwicklungsamt
Fachbereich Stadterneuerung
Storkower Straße 97, 10407 Berlin

Auftragnehmer

Planergemeinschaft Kohlbrenner eG
Lietzenburger Straße 44, 10789 Berlin
Telefon (030) 885 914 -0
Fax (030) 885 914-99
www.planergemeinschaft.de
Sebastian Holtkamp (Projektleiter), Kerstin Jahnke, Thomas Wenzl

Planungsbüro, Quelle und Karten

Büro Henningsen, Landschaftsarchitekten BDLA

Stand

März 2017

Die Planergemeinschaft ist zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1 Hintergrund	7
2 Projektbeschreibung	7
3 Beteiligungsverfahren	9
3.1 Ablauf	9
Anhang	29

1 Hintergrund



Vertiefungsbereich Grüne Stadt
Lage der Bötzwow Grundschule

Das Stadtumbaugebiet Prenzlauer Berg umfasst nahezu die gesamte Fläche des alten Bezirks Prenzlauer Berg. In vielen Teilräumen der Förderkulisse des Stadtumbaus sind die Aufgaben vollständig abgearbeitet. Handlungsbedarf besteht vorrangig noch in den zwei Teilräumen Thälmannpark und Grüne Stadt. Für den Thälmannpark wurde in den Jahren 2013/2014 eine Voruntersuchung erstellt, in der die zukünftigen Handlungserfordernisse analysiert und mit Maßnahmen untersetzt wurden. Für den Bereich Grüne Stadt wurde im Rahmen des integrierten Stadtteilentwicklungskonzepts (ISEK) ein Vertiefungskonzept erarbeitet, das nach dem Beschluss durch das Bezirksamt Pankow vom 11.10.2016 die Grundlage für die Abstimmung mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen zum zukünftigen Einsatz von Fördermitteln darstellt. Die Erneuerung des Schulhofs der Bötzwow-Grundschule gehört zu den vorgeschlagenen Maßnahmen.

2 Projektbeschreibung

Der Schulhof der Bötzwow Grundschule an der John-Schehr-Str. 38 in 10407 Berlin soll nach einer erforderlichen Tiefenenttrümmerung aufgewertet werden. Für diese Maßnahme aus dem Vertiefungskonzept Grüne Stadt wurde aus dem Städtebauförderprogramm Stadtumbau Ost für das Programmjahr 2016 eine Summe in Höhe von 1.575.000 Euro beantragt und bewilligt. Die Neugestaltung der Sport- und Freiflächen soll nach der Planung im Jahr 2017 bis 2019 erfolgen.

Am Projekt teilgenommen haben:

- Schüler*innen, Lehrer*innen, Erzieher*innen
- Vertreter*innen des Stadtentwicklungsamts,
- Vertreter*innen des Straßen- und Grünflächenamts,
- Vertreter*innen des Schulamts
- SenBJW "Grün macht Schule"
- Henningsen Landschaftsarchitekten
- Stadtumbaubeauftragte Planergemeinschaft für Stadt und Raum eG



Zustand Schulfreifläche vor der Planung

Erforderliche Arbeiten:

- Tiefenenttrümmerung (ca. 900.000 Euro)

Die Schulfreifläche befindet sich auf einem Gelände, auf dem ehemals Wohnungsbau errichtet war. Infolge von Kriegsschäden wurden die Gebäude abgerissen, wobei die ehemaligen Kellergeschosse erhalten blieben und vermutlich nicht ordnungsgemäß verfüllt wurden. Um die Gefahr einer Kraterbildung durch mögliche Hohlräume zu beseitigen, ist vor einer Neugestaltung des Schulhofs eine Tiefenenttrümmerung erforderlich. Der Boden wird dafür bis zu einer Tiefe von zwei Metern abgetragen und neu verfüllt.

- Neugestaltung der Schulfreifläche (ca. 675.000 Euro)

Auf der Schulfreifläche soll eine Verbesserung der Spiel- und Aufenthaltsqualität hergestellt werden. Neben einem hohen Grünanteil sollen dabei viele Bewegungsmöglichkeiten, Kletter- und Spielgeräte, Sitz- und Aufenthaltsbereiche und gestaltete Bodenbeläge berücksichtigt werden. Zudem sollen Anlagen für den Sportunterricht, wie eine 50 Meter Laufbahn mit drei Bahnen sowie eine Weitsprunganlage mit zwei Balken und eine Mehrzweckspielfläche aus Kunststoff auf der Fläche integriert werden. Das Planungsbüro Henningsen war damit beauftragt unter Beteiligung von Schüler*innen, Lehrer*innen, Erzieher*innen und Eltern eine Planung zu erstellen.

3 Beteiligungsverfahren

3.1 Ablauf

Vorbereitung und Zielbestimmung

Das Beteiligungsverfahren erfolgte in mehreren Schritten und wurde durch die Planergemeinschaft für Stadt und Raum eG als Stadtumbaubeauftragte und Jeanette Münch als Beauftragte zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen beim Jugendamt Pankow gemeinsam mit der Schulleitung, Frau Dellas, und Herrn Siebert als Vertreter des sozialpädagogischen Bereichs vorbereitet. Bei einem Treffen am 21.9.2016 wurden die Schritte der Beteiligung gemeinsam abgestimmt und Termine festgelegt.

Ziel der Beteiligung war, den Erfahrungsbereich der

- Schüler*innen (1. bis 6. Klassen)
- Lehrer*innen
- Erzieher*innen
- Eltern
- und direkter Nachbar*innen

zu nutzen und zu ermitteln, welche konkreten Vorschläge und Gestaltungsideen für die Schulhofgestaltung von den zukünftigen Nutzer*innen eingebracht werden. Das Vorhaben der Schulhofneugestaltung und das Beteiligungsverfahren an der Schule wurde am 6.10.2016 auf der Gesamtelternvertretung und am 11.10.2016 auf der Gesamtkonferenz vorgestellt.

Die Schüler*innen erarbeiteten über unterschiedliche spielerische Herangehensweisen Gestaltungsvorschläge für den Schulhof zum Beispiel in Form von Zeichnungen, Collagen, Modellbau oder unter den Schüler*innen durchgeführte Umfragen. Aber auch die Wünsche und Vorstellungen der Lehrer*innen und Erzieher*innen sowie Eltern und der direkten Nachbarn wurden gesammelt.

Die Beteiligungstermine im Überblick:

- 01.11.2016 Lehrerinformation
- 02.11.2016 Schülermotivation und Startschuss für die kreative Arbeit im Unterricht
- 22.11.2016 Ergebnisse der Arbeitsgruppen
- 13.12.2016 Erster Planentwurf und Diskussion
- 14.02.2017 Vorstellung des abgestimmten Entwurfsplans

Ergebnisse der Beteiligungstermine

Lehrerinformation

Während einer Dienstberatung des Lehrerkollegiums am 1.11.2016 gab die Stadtumbaubeauftragte mit der Schulleiterin Frau Dellas den Lehrer*innen und Erzieher*innen den Startschuss und erläuterte, dass für die Schulhofgestaltung aus dem Programm Stadtumbau Ost aus der Städtebauförderung finanzielle Mittel für die geplante Neugestaltung der Schul- und Sportfreiflächen zur Verfügung stehen. Damit sich alle Klassen intensiv an der Neugestaltung mit Ideen und Vorschlägen beteiligen können, wurden den Lehrer*innen und Erzieher*innen verschiedene Methoden zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Stadtentwicklung vorgestellt. Über die Erarbeitung eines Aufsatzes, einer Collage, den Bau eines Modells oder der Anfertigung eines Planes kann das Thema der Schulhofgestaltung auf spielerische Art in verschiedene Unterrichtsfächer eingebaut werden. Neben den Kindern in den einzelnen Klassen sowie im sozialpädagogischen Bereich waren auch die Lehrer*innen insbesondere aus dem Fachkurs Sport und dem Fach Lebenskunde und Erzieher*innen aufgerufen, eigene Vorschläge für die Neugestaltung des Schulhofes zu sammeln.

Schülermotivation und Startschuss für die kreative Arbeit im Unterricht

Zum Einstieg in die Beteiligungsarbeit mit den Schüler*innen wurde mit delegierten Schülervertreter*innen aus allen Klassen am 2.11.2016 ein Treffen des Schülerparlaments durchgeführt. Die Schulleiterin Frau Dellas und Frau Jahnke von der Gebietsbeauftragten Planergemeinschaft eG erklärten den Kindern die Aufgaben von Stadtplaner*innen und Landschaftsarchitekt*innen und erzählten von dem Projekt der Schulhofgestaltung und den dafür zur Verfügung stehenden Geldern. Welche Spielgeräte die Kinder am meisten interessieren, an welche Stelle die Sportlaufbahn in den Augen der Kinder am besten passt oder was schon immer gefehlt hat, das durften die Kinder jetzt einbringen.

In große Luftbilder, in denen die Hofflächen für die Neugestaltung weiß blieben, konnten erste Ideen und Visionen von den Kindern gezeichnet, gemalt oder geschrieben werden. Neben Geräten oder Flächen konnten auch Wünsche zu Materialien die Ideen weiter konkretisieren. Die Laufbahn sowie die Weitsprunganlage und die Mehrzweckspielfläche wurden maßstabsgetreu zum Ausschneiden angeboten, um den Wunschstandort auf der Freifläche festzulegen. Neben Ideen und Wünschen durfte auch Kritik an der jetzigen Schulfreifläche geübt werden. Während der Arbeitsphase standen die Planer*innen und Lehrer*innen den Schüler*innen für alle Fragen zur Verfügung.

Die Kinder arbeiteten konzentriert in Gruppen und präsentierten zum Ende der knapp 1,5 Stunden ihre Ideen. Die Ergebnisse wurden durch die Land-

schaftsarchitekten Henningsen nach Ideen und Änderungsvorschlägen für das Schulgelände und Materialvorschlägen für die Neugestaltung ausgewertet und dokumentiert. Bei der Auswertung ergaben sich klare Favoriten zu Wünschen zu Spielgeräten oder Ausstattungsideen.

Die begehrtesten Ideen der Schüler waren:

Idee	Nennungen
Trampolin	33
Fußballfeld (in Kunstrasen)	32
Schaukel	25
Wiese/Rasen	21
Rutsche	19
Klettergerüst	16
Versteck/Höhle	15
Mehr Bäume auf dem Gelände	12
Mehr Pflanzen/"mehr Grün"	12
Baumhaus	12
Seilbahn	11
Skateboradbereich/Skatebahn	11
Swimmingpool (mit Wasserrutsche)	11
Sporttor mit Netz	9
Kletterbaum	8
Röhrenrutsche (Dunkelrutsche)	7
Basketballspielfeld	7
Slackline/Balancierseil	6
Kletterwand	6
Schuppen/Holzhaus	6
Kletterstämme/Balancierbalken	6
Sonnensegel	5
Tischtennisplatten	5
Hängematte	5
Farbenfrohe Neugestaltungen/"mehr Farbe"	5
Labyrinth	4
Kiosk	4

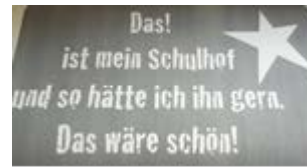
Quelle: Landschaftsarchitekten Henningsen

Weitere Ideen wie ein Steinkreis, eine Hängebrücke oder ein Boxing erhielten drei oder weniger Nennungen und sind hier nicht dargestellt.

Die von den Schülern genannten negativen Aspekte auf dem aktuellen Schulgelände mit mehr als fünf Nennungen waren:

Negative Aspekte auf dem Schulgelände	Nennungen
Vorhandenes Fußballfeld	31
Schotter/Steinboden	24
Beton	23
Schuppen/Holzhaus	19
Müll	18
Holzklattergerüst	5

Quelle: Landschaftsarchitekten Henningsen





Als Materialien für die zukünftige Gestaltung wurden mehrheitlich Metall, Holz sowie Kunststoff/Gummibelag gewünscht.

Die Idee und Begeisterung an der Beteiligung an der Schulhofplanung wurde über die Kinder aus dem Schülerparlament in die Klassen getragen. In einem nächsten Schritt wurde durch die Lehrer in unterschiedlichen Formen weiter an Ideen für die Schulhofgestaltung in den Klassen gearbeitet.

Beteiligungsarbeit im Unterricht und Ergebnisse der Arbeitsgruppen

Die Klassenstufen 1 bis 6, die Fachbereiche Sport, Lebenskunde, der sozialpädagogische Bereich sowie zwei Elternvertreter*innen präsentierten bei dem spannenden Abschluss am 22.11.2016 die Ergebnisse, die innerhalb von drei Wochen zur Schulhofgestaltung erarbeitet wurden. Die Ergebnisse der einzelnen Klassen wurden von den Schüler*innen in der Mensa vorgestellt. Neben Plänen, Collagen und Texten wurden auch Modelle erarbeitet.

Im Folgenden wird eine Auswahl von Arbeitsergebnissen der verschiedenen Gruppen und Klassen über eine kurze Fotodokumentation dargestellt. Die wesentlichen Ideen und Wünsche, die durch die Landschaftsarchitekten Henningsen zusammengefasst wurden, werden anschließend benannt.

Die Klassen 1a, b und c gestalteten ihre Wünsche für die Neuplanung der Schulfreifläche über Zeichnungen, die mit Naturmaterialien ergänzt wurden. Die einzelnen gerahmten Zeichnungen ergeben so zusammen "Das große Buch der Schulhof-Träume". Damit keine Missverständnisse zu den Wünschen entstehen, erklärten die Kinder ihre Zeichnungen und präsentierten ihre erarbeiteten Wünsche.



Präsentation der Arbeiten der Klassen 1 a, b, c



Einzelne Seiten für das "Große Buch der Schulhof-Träume" aus den ersten Klassen

Die Visionen und Ideen der Klassen 2a, b, c und d erfolgte über die Gruppenarbeiten an Plänen und Collagen.



Collage der Klasse 2 d



Klasse 2c arbeitete an Plänen und erstellte eine Prioritätenliste

Die Klassen der dritten Jahrgangsstufe präsentierten ein Modell sowie gezeichnete und beschriftete Pläne des Schulhofes.



Modell der Klasse 3a

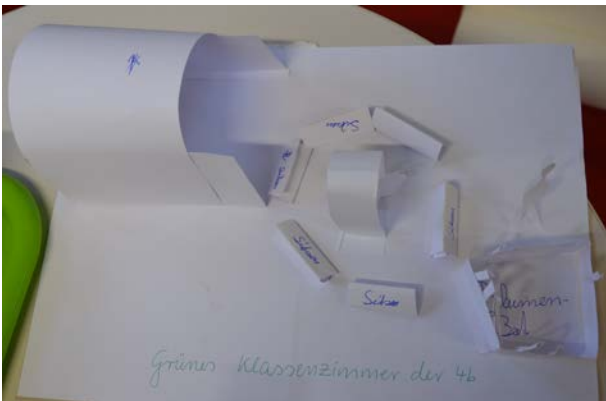


Plan und Detailzeichnungen der Klasse 3b

Aufmerksam verfolgten die Zuhörer auch die Präsentation der Modelle der vierten Klassen. Neben einem Detailmodell für ein grünes Klassenzimmer wurden auch Beispiele für Spielgeräte wie ein Piratenschiff oder ein Gesamtmodell für den Schulhof gezeigt. Außerdem wurde eine Umfrage in einer Klasse durchgeführt, was am Schulhof gefällt und was nicht. Die Ergebnisse wurden ebenfalls vorgestellt.

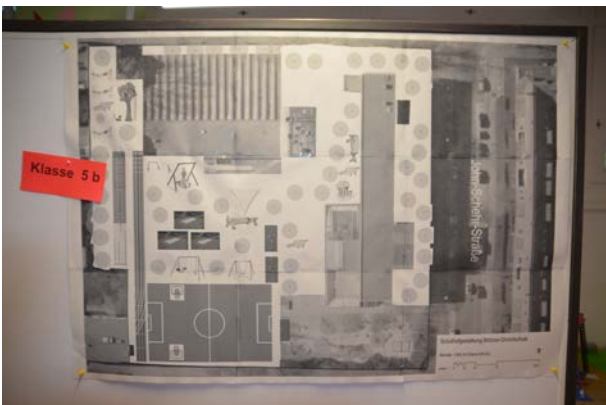


Erläuterung des Detailmodells für ein grünes Klassenzimmer von den Schüler*innen

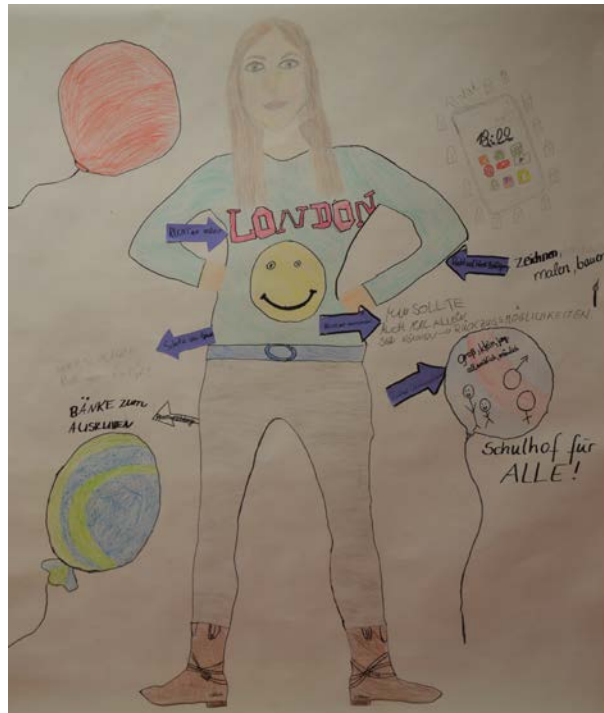


Detailmodell des grünen Klassenzimmers der Klasse 4b

Die Klasse 5a entwarf eine große Zeichnung mit der Abbildung eines Mädchens und formulierte Nutzungsansprüchen für einen "Schulhof für ALLE", während die 5b einen Plan mit detaillierten Vorstellungen für Spielgeräte und andere Ausstattungen erarbeitete.



Detaillierter Plan der Klasse 5 b

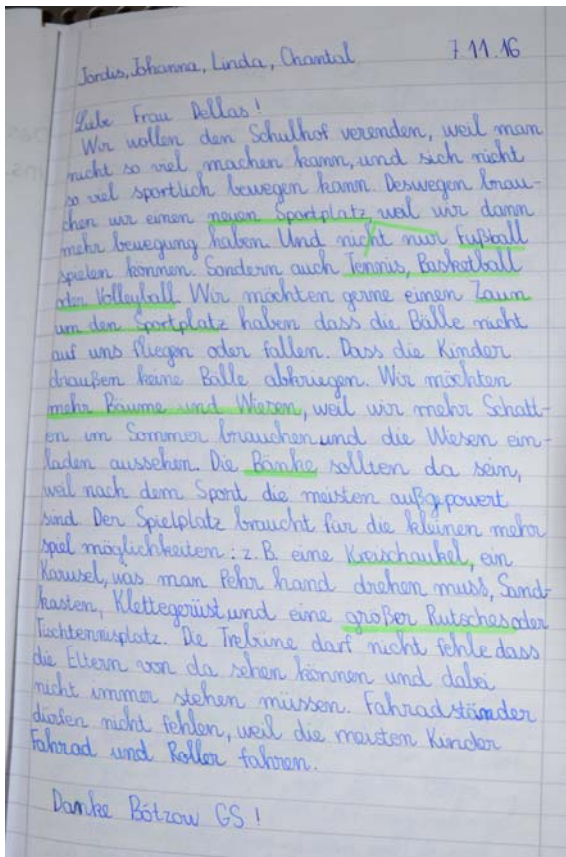


Zeichnung mit formulierten Ansprüchen, was ein Schulhof bieten soll

Mit Briefen an das Planungsbüro und an die Schulleiterin wurden von Schüler*innen der Klasse 6a die Vorstellungen ihrer Schulhofplanung formuliert. Hinzu kommen Ideen und Vorstellungen über ein Modell und eines Plans mit Detailzeichnungen.



Modell der Klasse 6b



Briefe an die Planer und Schulleiterin zu einem gelungenen Schulhof

Die Projektgruppen des Faches Lebenskunde aus den Klassen 2 bis 6 stellen ein Modell für ein grünes Klassenzimmer sowie eines für die gesamte Schulhoffläche vor.



Modell des Schulhofes aus der Gruppe Lebenskunde



Modell des grünen Klassenzimmers



Das Modell des grünen Klassenzimmers wird von den Entwerfern erklärt

Neben den Klassen beschäftigte sich auch der sozialpädagogische Bereich (Hort) mit der Neugestaltung des Schulhofes. Über die Vorstellung der Ideen durch ein Modell wurden hier auch Collagen gefertigt und Begründungen für ein grünes Klassenzimmer zusammengestellt.



Modell mit Zahnstochern + Knetmasse und Beschriftungen



Erläuterung der Collagen

Mit einem besonderen Focus auf die Sportaußenflächen beteiligte sich auch die Fachkonferenz Sport für die sportbetonte Bötzw-Grundschule mit Vorschlägen an der Neuplanung der Sport- und Freiflächen.



Vorschläge für die Schulhofplanung aus der Fachkonferenz Sport

Die umfangreichen Ideen und Vorschläge aus der Präsentationsveranstaltung vom 22.11.2016 wurden durch die Landschaftsarchitekten Henningsen zusammengefasst und die Vorschläge nach Flächenbereichen sortiert.

1. Spielflächen

- Bodeneinbautrampoline
- Lange Tunnelrutsche
- Großes Kletterspielgerät
- Mehrere Schaukeln (Reifenschaukeln, Nestschaukeln)
- Versteckmöglichkeiten (Fässer, Häuser...)
- Seilbahn

- Karussell
 - Kreidewand/Malwand
2. Sportflächen
- Kleineres Kunststoff-Spielfeld (ca. 22x35m)
 - Eingezäuntes Fußballfeld auf Kunststoff oder Kunstrasen
 - Basketballfeld oder Streetballfeld
 - Laufbahn und Weitsprung kombiniert
 - Kletterwand (evtl. an der Turnhalle)
 - Reckstangen (in 3 Höhen)
 - Tischtennisplatten erhalten
3. Grünflächen:
- Geschützte Rasen/Wiesenfläche (in Steinkreis)
 - Mehr Blumen, mehr Bäume, mehr Grün
 - Hochbeete (evtl. pro Klassenstufe ein Hochbeet)
 - Rasenhügel/Rodelhügel, modellierte Rasenflächen
 - Heckenlabyrinth
 - Obstbäume, Beerensträucher
4. Aufenthalts- und Lernbereiche
- Grünes Klassenzimmer (mit Gründach, Sitzgelegenheiten und Tafel)
 - Unterstand/Pavillon als wettergeschützter Treffpunkt
 - Baumhaus (als Versteck und Aussichtspunkt)
 - Bühne (aus Bestand erhalten) mit Sonnensegel
 - Hängematten
 - Großes Sonnensegel
 - Mehr bunte Bänke und Papierkörbe
 - Chillecke
 - Holztische

Mit diesem umfangreichen Ergebnis standen zahlreiche Ideen und Vorschläge auf dem Wunschzettel der beteiligten Schüler*innen, Lehrer*innen, Erzieher*innen und Eltern, die in einem Vorentwurf der Landschaftsarchitekten Henningsen soweit wie möglich berücksichtigt wurden.

Erster Planentwurf und Diskussion

Bei dem nächsten Beteiligungsschritt am 13.12.2016 wurde in der Bötzw-Grundschule zunächst ein vermessener Lageplan als aktuelle Plangrundlage sowie das Vorgehen bei der Ideenfindung für den Vorentwurf durch das beauftragte Büro Henningsen präsentiert. Anschließend wurde der Vorentwurf vorgestellt.

Mit einer Übersicht zeigte das Büro Henningsen welche der Ideen und Wünschen der vorangegangenen Schülerbeteiligung berücksichtigt werden konnten und begründete, warum andere Ideen nicht in die Planung aufgenommen wurden.

Auswertung der Schulbeteiligung

Rang	Ideen und Wünsche (sortiert nach Häufigkeit der Nennung)	Stimmen	Berücksichtigung bei der Schulhofgestaltung
1	Trampoline / Bodeneinbautrampoline	43	✓
2	kleineres Fußballfeld (auf Kunststoff mit Zaun)	41	✓
3	Schaukeln / Reifenschaukeln / Nestschaukel	31	✓ Einbau kleinerer Schaukeln aus Platzgründen
4	lange Rutsche / Tunnelrutsche / Röhrenrutsche	25	✗ braucht zu viel Platz / man wird von Erziehern nicht gesehen
5	Klettergerüst / Hangelstrecke / Kletternetze	24	✓
6	mehr Wiese und Rasen / Steinkreis mit Rasen	24	✓
7	mehr Pflanzen / Grünflächen / Beete	20	✓
8	mehr Bäume / Baumkreis	19	✓
9	Seilbahn	19	✗ braucht zu viel Platz / wird immer nur von einem Kind genutzt
10	Versteck / Höhlen / Fässer / Tunnel	17	✓
11	Baumhaus / Ausguck / Ausblick	16	✓ Ausguck ist in der Kletterspinne eingebaut
12	Basketballspielfeld / Streetball	13	✓
13	Skatebereich / Skatebahn	12	✗ Skaten ist zu laut auf Schulhöfen
14	Sonnensegel	12	✓ Erhalt des alten Segels und Einbau eines neuen an Treppe
15	Grüne Klassenzimmer / Draußenwerkstatt / Pavillon	11	✓
16	Swimmingpool (mit Wasserrutsche)	11	✗ ein Swimmingpool ist zu teuer und braucht zu viel Platz
17	Kletterwand (vor Turnhallenwand)	10	✓
18	mehr Sitzbänke / Sitzmöglichkeiten / Aufenthalt	10	✓
19	Fußballtor mit Netz	9	? vorh. Tore einbauen spart Geld / Netzte sind nicht so robust

Rang	Ideen und Wünsche (sortiert nach Häufigkeit der Nennung)	Stimmen	Berücksichtigung bei der Schulhofgestaltung
20	Geräteschuppen (neuen oder Bestand) vorsehen	9	✓
21	Kletterbaum / Kletterturm	9	? Kletterspinne kann auch Kletterbaum / Kletterturm sein
22	Hängematte	8	✓
23	Kletterstämme / Balancierbalken	8	✓
24	Kiosk/Pizzeria	7	? wird nicht bei der Schulhofgestaltung geplant
25	Slackline / Balancierseil	7	? könnte hinten auf der Holzhäckselfläche ergänzt werden
26	farbenfrohe Gestaltung / mehr Farbe	6	✓
27	Labyrinth / Heckenlabyrinth / Weidentunnel	6	✓
28	Tischtennisplatten erhalten	6	✓
29	Modellierungen / Hügel (Rasen)	4	✓
30	Reckstangen / Kletterstangen	4	? könnten an der Kletterspinne ergänzt werden
31	Schulgarten	4	✓ ist schon an der Rampe vorhanden
32	Teich	4	? könnte hinten auf der Holzhäckselfläche ergänzt werden
33	Tische / Picknicktische / Essbereich	4	✓
34	Abenteuerhaus / Holzhaus	3	? könnte hinten auf der Holzhäckselfläche ergänzt werden
35	Malwand / Kreidewand / Graffitiwand	3	✓ Kreidetafel kommt ins Grüne Klassenzimmer
36	Wasserspielplatz / Pumpe an Sandkasten	3	? muss noch mit dem Bezirk geklärt werden
37	Amphitheater	2	? ist schon vorhanden als Treppe an Mensa
38	Bowlingbahn	2	✗ besser in einem Gebäude als auf dem Hof
39	Hängebrücke	2	? muss noch mit dem Bezirk geklärt werden
40	Laufbahn und Weitsprung kombiniert	2	✓
41	Rollerbahn / Fahrzeugstrecke (Asphalt, Pflaster)	2	✓
42	Sandkasten	2	✓
43	Volleyballfeld	2	✓
44	Wasserspender	2	✗ aus Hygienegründen nicht möglich
45	Wikinger-Schiff / Spiel-Einhorn / Wipptiere	2	✗
46	Wippe	2	✗
47	Karusell	1	✗

Quelle: Henningsen Landschaftsarchitekten

Für die Herangehensweise der Schulhofplanung entwickelte das Büro Henningsen eine rahmenbildende Gestaltungsidee zur Flächenaufteilung, zu Formen und Farben sowie der Ausstattung, die in einem Plan dargestellt und erläutert wurde.



Nach der Präsentation konnte der Entwurfsplan betrachtet und besprochen werden. Für die Fachleute aus dem Bezirksamt sowie der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie "Grün macht Schule" bestand zudem die Möglichkeit, die Bilder, Modelle und Pläne der bisherigen Schülerbeteiligungsergebnisse zu studieren.

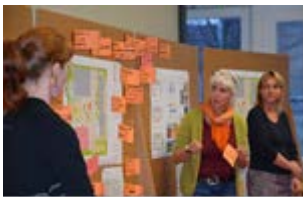




Der Vorentwurf wurde danach von allen Anwesenden diskutiert und überwiegend positiv bewertet.

Besonders hervorgehoben wurde:

- Berücksichtigung der vielen Schülerwünsche, wie Trampoline, Kletterspinne, Hängematten, grünes Klassenzimmer, mehr Sitzgelegenheiten, mehr Grün, mehr Bäume...
- Erhalt und Ergänzung der Rahmenbepflanzung aus robusten Sträuchern und der Sockelbepflanzung am Schulgebäude
- Entwässerung vor Ort z.B. in tiefer liegende Rasen-Retentionsfläche
- Absenkung des Kleinsportfeldes und dadurch u. a. Minimierung der Ballfangzaunhöhe
- Verlagerung der Fahrradstellplätze vor das Gebäude außerhalb des Schulhofs
- Ergänzen bzw. Versetzen der Einfriedung auf die Grundstücksgrenze
- Verlagerung und Einhausung des Mülls außerhalb des Schulhofs
- Erhalt der vorhandenen Einbauten, wie Tischtennisplatten, Bühne, Sonnensegel, Tische...



Hinweise und Wünsche, die öfter genannt und eingehender diskutiert wurden und von Henningsen Landschaftsarchitekten bei der Anpassung des Vorentwurfs geprüft wurden:

Sportfelder

- Lage der Laufbahn direkt vor dem Schulgebäude (Lärmbelästigung) bzw. Belag der Laufbahn (ungeeignet für Feuerwehrflächen, Rutschgefahr bei Frost und Feuchtigkeit) □ Verlegen der Laufbahn hinter die Turnhalle prüfen oder Laufbahn in einem anderen Belag ausführen
- Querspielfelder im Kleinspielfeld liegen zu dicht beieinander □ Verzicht auf mittlere Volleyballmarkierung (Einbau von Hülsen oder Haken ausreichend)



Spielgeräte

- Fehlende Rutsche □ statt Tunnelrutsche, offene Rutsche bei der Kletterspinne ergänzen
- Fehlende große Schaukel □ Einbau einer Sechseck-Reifenschaukel prüfen
- Bespannung der Bodeneinbautrampoline nicht aus Ketten (Verletzungsgefahr) sondern mit Kunststoffnetzen □ Prüfung und Abstimmung des Fabrikats mit dem Bezirk
- Zwei Tischtennisplatten vor dem Schulgebäude versetzen (Lärmschutz)



Sonstige Ausstattung/Einbauten

- Lage und Form des Grünen Klassenzimmers (nicht zu dicht am Sportplatz = Lärmbelästigung) → Versetzen hinter die Sporthalle oder in einen ruhigeren Bereich
- Einbau einer Wasserpumpe an der vorhandenen Sandspielfläche für Matschspielbereich → weitere Abstimmung mit dem Bezirk/Schule notwendig
- Einbau eines Trinkwasserspenders auf dem Schulhof → weitere Abstimmung mit dem Bezirk/Schule notwendig
- Ergänzen der Einfriedung → vor dem Trafohaus, um wilde Müllablagerungen zu verhindern und am Schulgebäude, um den vorderen Bereich mit den Fahrradstellplätze zum Schulhof hin abzugrenzen (für eine bessere Aufsicht)
- Größeres Sonnensegel über dem Atrium an der Mensa → z. Zt. laufen bereits Abstimmung zwischen Schule und Schulamt bezüglich eines neuen Sonnensegels

Grünflächen

- mehr Pflanzungen (z.B. robuste Strauchpflanzungen, Beerenobst/Obstbäume) auf dem Schulhof vorsehen
- Rasenfläche eher kritisch auf dem Schulhof aufgrund des Nutzungsdrucks → Alternativen mit anderer Bepflanzung oder anderem Belag werden geprüft
- statt Tischtennisplatten Hochbeete vor dem Schulgebäude aufstellen

Materialien

- Lage Sandspielfläche neben Holzhäckselfläche problematisch (Vermischung) → Alternativen mit anderem Belag (Holzhäckselschutt statt Sand als Fallschutz einbauen) werden geprüft
- Belag der Hügel mit Kunststoff ist reparaturanfällig → anderer Belag wird geprüft
- Schulhof soll im Sommer staubfreier werden, z.B. durch mehr Pflanzungen und kleinteiligere Aufteilung der Fläche

Vorstellung des abgestimmten Entwurfsplans

Nach Einarbeitung der vorgeschlagenen Änderungen und Abstimmungen mit den Fachämtern stellte das Planungsbüro Henningsen den Entwurfsplan in einer großen Veranstaltung den Schülervertreter*innen aus allen Klassen,

den Lehrer*innen, den Pädagog*innen des Nachmittagsbereichs und den Elternvertreter*innen vor.

Frau Zerjatke vom Planungsbüro erläuterte, dass nun im Entwurfsplan die meisten Wünsche aus der Schulbeteiligung berücksichtigt werden konnten, wie die folgende Tabelle zeigt. Die Schüler*innen hatten dennoch viele und sehr genaue Fragen, insbesondere zu den Bäumen und ihrem "grünen Klassenzimmer", zu dem der geplante Pavillon werden soll. Da die Bäume auf dem Schulhof neu gepflanzt werden und noch relativ kleine Kronen haben, bewegte auch viele Pädagog*innen, dass es in den ersten Jahren nach der Neugestaltung weniger Schatten geben wird. Sonnensegel werden daher eingesetzt.

Insgesamt, so waren sich die Anwesenden einig, ist die Planung sehr gelungen und die Freude auf den zukünftigen Schulhof war schon zu spüren. Die Schülervertreter*innen werden ihren Klassen von der Veranstaltung und dem fertigen Plan berichten. In ihren Äußerungen wurde deutlich, dass sie im Beteiligungsprozess sehr viel über verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten, unterschiedliche Bedürfnisse und darüber, wie Planung funktioniert, gelernt haben.

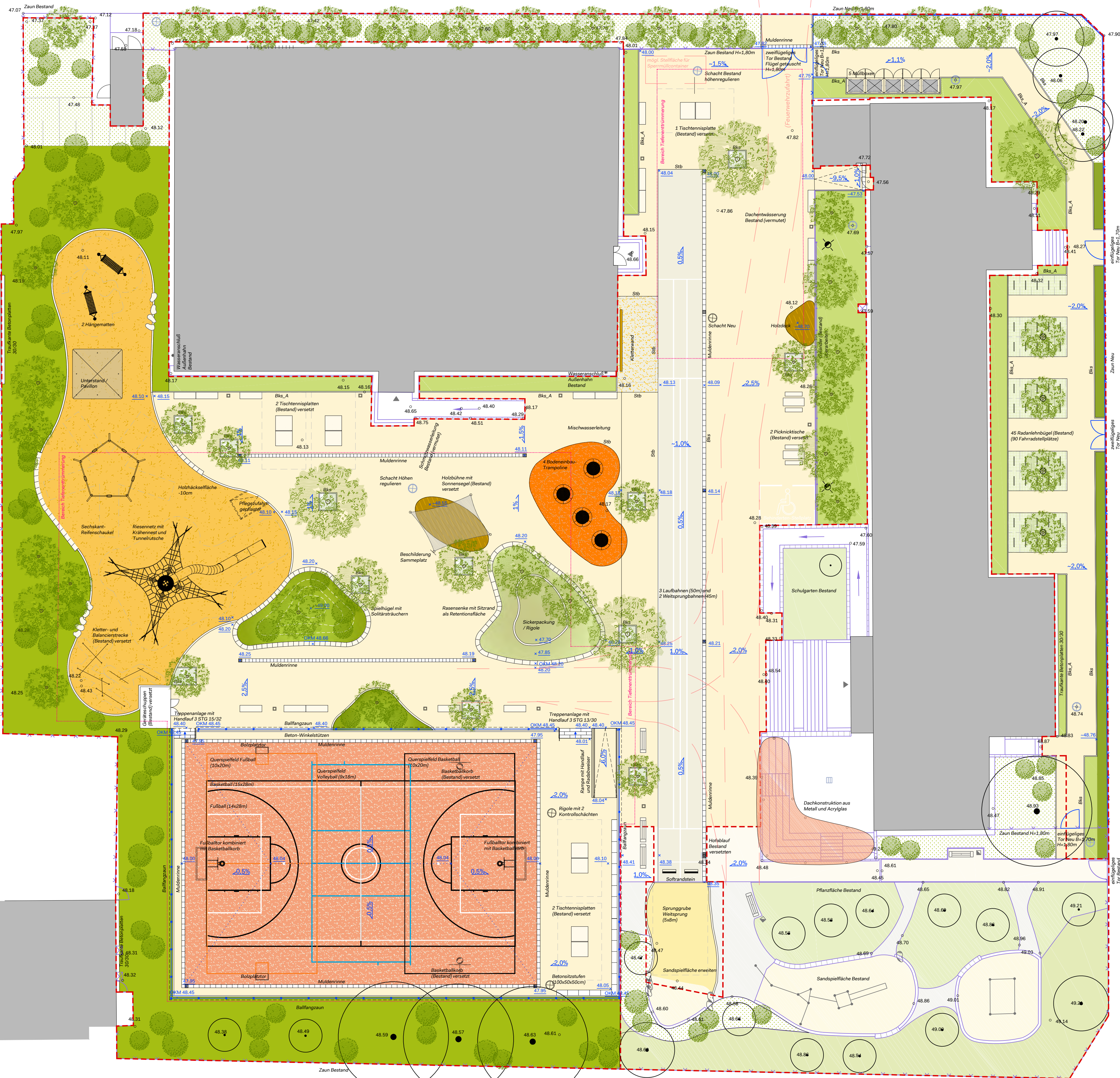
Das Ergebnis, die abgestimmte Entwurfsplanung, liegt der Dokumentation als Anlage bei.

Auswertung der Schulbeteiligung

Rang	Ideen und Wünsche (sortiert nach Häufigkeit der Nennung)	Stimmen	Berücksichtigung bei der Schulhofgestaltung	
1	Trampoline / Bodeneinbautrampoline	43	✓	Einbau von vier Bodentrampolinen
2	kleineres Fußballfeld (auf Kunststoff mit Zaun)	41	✓	2 Spielfelder auf dem tieferliegenden Sportfeld
3	Schaukeln / Reifenschaukeln / Nestschaukel	31	✓	Einbau einer großer Sechseck-Reifenschaukel
4	lange Rutsche / Tunnelrutsche / Röhrenrutsche	25	✓	Tunnelrutsche angebaut an Kletterspinne/Kletterzirkus
5	Klettergerüst / Hangelstrecke / Kletternetze	24	✓	Einbau der vorh. Kletterstrecke und Neubau Kletterzirkus
6	mehr Wiese und Rasen / Steinkreis mit Rasen	24	✓	Spielhügel mit Sträuchern + Rasenfläche mit Sitzrand
7	mehr Pflanzen / Grünflächen / Beete	20	✓	dicht begrünte Randbereichen
8	mehr Bäume / Baumkreis	19	✓	Erhalt: 24 Bäume / Fällung: 46 Bäume / Pflanzung: 50 Bäume
9	Seilbahn	19	✗	braucht zu viel Platz / wird immer nur von einem Kind genutzt
10	Versteck / Höhlen / Fäßer / Tunnel	17	✓	Verstecke zwischen den Sträuchern und Pflanzflächen
11	Baumhaus / Ausguck / Ausblick	16	✓	Ausguck ist in der Kletterspinne eingebaut
12	Basketballspielfeld / Streetball	13	✓	2 Spielfelder auf dem tieferliegenden Sportfeld
13	Skatebereich / Skatebahn	12	✗	Skaten ist zu laut auf Schulhöfen
14	Sonnensegel	12	✓	Erhalt des alten Segels mit der Holzbühne
15	Grüne Klassenzimmer / Draußenwerkstatt / Pavillon	11	✓	Überdachung des Atriums und Aufstellen eines Pavillons
16	Swimmingpool (mit Wasserrutsche)	11	✗	ein Swimmingpool ist zu teuer und braucht zu viel Platz
17	Kletterwand (vor Turnhallenwand)	10	✓	kleine Kletterwand vor der Turnhall mit Kunststoff-Fallschutz
18	mehr Sitzbänke / Sitzmöglichkeiten / Aufenthalt	10	✓	Sitzen auf den Steinblöcken und Betonsitzblöcken
19	Fussballtor mit Netz	9	✗	Wiedereinbau der vorh. Tore spart Geld
20	Geräteschuppen (neuen oder Bestand) vorsehen	9	✓	wird wieder eingebaut
21	Kletterbaum / Kletterturm	9	✓	Kletterspinne hat auch Kletterturm mit Ausguck
22	Hängematte	8	✓	Einbau von zwei Hängematten
23	Kletterstämme / Balancierbalken	8	✓	Einbau der vorh. Kletterstrecke
24	Kiosk/Pizzeria	7	✗	wird nicht bei der Schulhofgestaltung geplant
25	Slackline / Balancierseil	7	✗	statt dessen Kletterstrecke vorhanden
26	farbenfrohe Gestaltung / mehr Farbe	6	✓	Einbau verschiedener Materialien in verschiedenen Farben
27	Labyrinth / Heckenlabyrinth / Weidentunnel	6	✓	Verstecke in den Strauchpflanzungen
28	Tischtennisplatten erhalten	6	✓	Einbau von fünf vorh. Tischtennisplatten
29	Modellierungen / Hügel (Rasen)	4	✓	Spielhügel mit Sträuchern + tieferliegende Rasenfläche
30	Reckstangen / Kletterstangen	4	✗	große Kletterspinne bietet viele Möglichkeiten zum Klettern
31	Schulgarten	4	✓	ist schon an der Rampe vorhanden
32	Teich	4	✗	könnte Schule evtl. selbst hinter dem Trafohäuschen anlegen
33	Tische / Picknicktische / Essbereich	4	✓	Einbau der zwei vorh. Picknicktische
34	Abenteuerhaus / Holzhaus	3	✗	nicht genügend Platz, statt dessen Pavillon und Kletternest
35	Malwand / Kreidewand / Graffitiwand	3	✓	kann an dem Geräteschuppen angebracht werden
36	Wasserspielplatz / Pumpe an Sandkasten	3	✗	könnte Schule evtl. selbst als eigenes Projekt einbauen
37	Ampitheater	2	✓	Atrium an der Mensa wird dahingehend aufgewertet
38	Bowlingbahn	2	✗	besser in einem Gebäude als auf dem Hof
39	Hängebrücke	2	✗	nicht genügend Fläche vorhanden
40	Laufbahn und Weitsprung kombiniert	2	✓	Neubau kombinierte Anlaufbahnen
41	Rollerbahn / Fahrzeugstrecke (Asphalt, Pflaster)	2	✓	Neubau befestigter Schulhofflächen
42	Sandkasten	2	✓	die Sandflächen im Bestand bleiben erhalten
43	Volleyballfeld	2	✓	1 Spielfeld auf dem tieferliegenden Sportfeld
44	Wasserspender	2	✗	aus Hygienegründen nicht möglich
45	Wikinger-Schiff / Spiel-Einhorn / Wipptiere	2	✗	nicht genügend Fläche vorhanden
46	Wippe	2	✗	nicht genügend Fläche vorhanden
47	Karusell	1	✗	nicht genügend Fläche vorhanden

Anhang

BÖTZOWSTRASSE

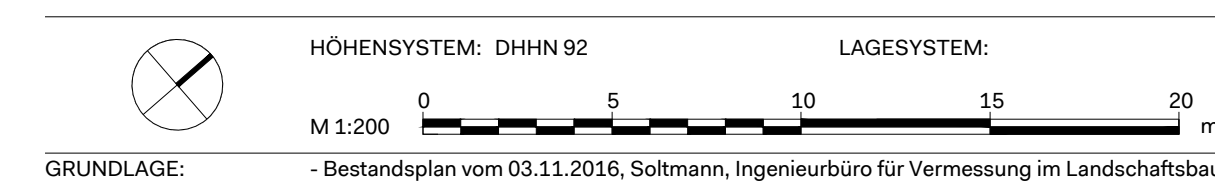


HANS-OTTO-STRASSE

LEGENDE:

	Bearbeitungsgrenze		Einfassung mit Natursteinblöcken Höhe ca. 40cm, Sandstein
	Bereich Tiefenentrümmung		Einfassung mit Natursteinkante 100/30/15cm, Granit
	hohe Strauchpflanzung Neupflanzung		Einfassung mit Betonkantenstein bündig / zur Ansicht
	hohe Strauchpflanzung Aufwertung des Bestands		Einfassung mit Stahlband
	niedrige Strauchpflanzung Neupflanzung		Einfassungen Bestand
	Heckpflanzung Neupflanzung		Zaun und Tor Bestand
	Schotterrasen		Zaun und Tor Neu
	Rasenpflaster		Baldfangzaun Höhe ca. 3,5m schallgedämmt
	Holzdeckelfläche		Müllbehälter (für Müllbehälter 1100l)
	Spielefläche		Metallsitzbank Bestand
	Holzpodest		Picknicktisch mit Bank Bestand
	Kunststofffläche als Fallschutz		Betonstelelement und Abfallbehälter
	Kunststofffläche in Sportflächen		Hofablauf
	Asphaltbelag auf Laufbahnfläche		Offene Entwässerungsrinne
	Betonpflaster hell		Entwässerungsleitung Bestand (vermutete Lage)
	Baum Bestand		Entwässerungsleitung Neu
	Baum Neupflanzung		Spielgerät mit Sicherheitsabstand
	Solitärsträucher Neupflanzung		Findlinge Bestand
			Höhen Bestand / Planung
			Gefälle

JOHN-SCHEHR-STRASSE



GRUNDLAGE: - Bestandsplan vom 03.11.2016, Soltmann, Ingenieurbüro für Vermessung im Landschaftsbau

FREIGABEVERMERKE:

PROJEKT: Bötzw-Grundschule Umbau und Entrümmung des Schulhofs

PLANBEZEICHNUNG: LHP 3 - Entwurfsplanung Entwurf Lageplan

PLANNR: 535-16/3.0.1.01 MASZSTAB: 1:200 DATUM: 14.02.2017

ÄNDERUNGEN: Index: Basis; Datum: Text; Gez:

BAUHERR: Bezirksamt Pankow von Berlin Straßen- und Grünflächenamt Darßer Straße 203 13088 Berlin

PLANVERFASSER: Henningsen LANDSCHAFTSARCHITECTEN Schlesische Str. 29/30, 10997 Berlin fon: 030.89533005-0 info@henningsen-berlin.de www.henningsen-berlin.de

GEZEICHNET: JF/EZ GEPRÜFT: JH